

PPÖ

unser Weg in die Zukunft

Die Strategie der PPÖ
auf dem Weg in ein neues Jahrtausend

Mit **P 90** haben wir einen Weg beschritten, der für unsere Bewegung neu ist.

Wir begnügen uns nicht mehr, Projekte zu planen, Aktionen, auch langfristig, vorzubereiten.

Wir wollen **PROZESSE** einleiten, Bewegung in die Bewegung bringen und sie damit jung erhalten, auch wenn der hundertste Geburtstag naht.

Es ist ein Prozeß, den die **AUSBILDUNG** der PPÖ initiiert hat, der jetzt aber alle Gremien berührt, sie auch erfasst, in Bewegung setzt, mitnimmt.

Ob Wichtelführerin, ob Landesbeauftragter für Rover, ob Caravelle, ob Sprecher der Ausbildung, ob Bundesbeauftragter oder Gruppenführer, jeder ist aufgerufen, seinen Beitrag für P90 zu leisten, P90 lebendig zu machen als den Prozeß, der wächst und entwickelt und die Zukunft einleitet.

JUGEND IST WIE SAUERTEIG
ABER DER SAUERTEIG IST NOCH NICHT DAS GANZE BROT.

WIE ES DAZU KAM

Vor 2 Jahren wurde P90 geboren. Die Bundesausbildungskonferenz beschloss dieses Konzept, das dann von der Bundesverbandsleitung genehmigt wurde.

Ausschlaggebend für die Arbeit war die Tatsache, dass sich die PPO immer mehr weg von der Jugendbewegung hin zum Kinderverein entwickelt hatten. Dem sollte Einhalt geboten werden!

Auch die Tatsache, dass Jugend einen immer geringeren Anteil an der Gesamtbevölkerung hat, ließ die Alarmglocken schrillen.

Wir entwickelten einen Fahrplan über 4 Jahre, wo Aufgaben verteilt und Zeitlimits gesetzt wurden.

ZIELE VON P 90

- Arbeiten mit den Bedürfnissen von Jugendlichen
- Stärkung der Jugendarbeit
- Expansion
- Hebung des Selbstwertgefühls der Pfadfinder
- Fachkompetenz in Jugendfragen zeigen

WIR ARBEITEN

1. DIREKT MIT DEN GRUPPEN

a) KONTAKTE ZU DEN GRUPPENFÜHRERN

- GF-Briefe zu jeweils aktuellen Themen
- persönliche Kontakte bei Tagungen und Kursen
- ein großer, österreichweiter GF-Kongreß mit Vorträgen, Arbeitskreisen, Workshops...

b) DIREKTER KONTAKT ZU FÜHRERN durch

- verstärkter Besuch von regionalen Treffen
- unsere Publikationen

c) DIREKTER KONTAKT MIT UNSEREN JUGENDLICHEN durch

- Landesjugendforen
- Bundesjugendforen

2. INNERHALB DER VERBANDSGREMIEN

- Änderung der Altersbestimmungen für Kinder und Jugendliche
- Anhebung des Führeralters
- Erstellung von Behelfen (Begleitung, GF, Übertritt S/G-CaEx)
- Anforderungsprofil für Führer erstellen
- Anforderungsprofil für Ausbilder
- Schaffung von Zeugnissen

3. NACH AUSSEN

- Kontakte mit Ministerium, Landesjugendreferaten
- Bemühung um vermehrte Medienpräsenz für lokale Ebene durch den GF-Brief angeregt
- Ermutigung, sich als Pfadfinder zu erkennen zu geben

TUE GUTES UND REDE DAVON!!!

UM DIE JUGENDARBEIT ZU STÄRKEN WOLLEN WIR

- weichere Stufenübergänge ermöglichen
- die Gruppe als Gesamtheit neu erfahren
- Peer-groups (=gleichaltrige Patroulle, die länger zusammen bleibt) fördern
- Programme MIT Jugendlichen erstellen

FLANKIERENDE MASSNAHMEN:

- Umfragen zu Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen
- Umfragen zur Führersituation und deren Bedürfnisse
- Umfragen, um Gruppensituationen zu analysieren
- Orientierung an Erkenntnissen der Jugend- und Zukunftsforschung.

WAS WIR NOCH TUN WOLLEN

- Mitarbeitergewinnung
- Motivation
- Ausbildung

1. NEUE WERBESTRATEGIEN

- Jugendarbeit als Wert für die Gesellschaft darstellen
- Unsere Methoden
Werte
Gemeinschaft vorstellen
- Faire Verträge und Absprachen für Mitarbeiter anbieten
- Den Wert unserer Ausbildung hervorheben.

2. AUSBILDUNG

- Wert der Ausbildung auch nach innen deutlich machen
- Methoden der Ausbildung überprüfen
- Kursleiter ausbilden
- Gruppenführerkurse für Motivationsgespräche anbieten
- Mit den Behelfen auf Kursen arbeiten (zum Kennenlernen)

3. EXPANSION

- Gruppenneugründungen unterstützen
- Elternkontakte verstärken
- Führer und Jugendliche, die ihren Wohnort (zeitweise) wechseln, weiter betreuen